



Ein Wechselspiel der Farben und Formen - im Dialog mit dem Bild.



Gertrud Schneiders „Zwischenwelten“ – die ruhende Kraft einer abstrakten Malerei.

Ausstellung in der Galerie im Hotel Maritim, Stuttgart, vom 16. Januar bis zum 31. März 2026



Diese Ausstellung lädt dazu ein, Grenzräume zwischen vertrauten Realitätsebenen, Übergängen und Durchgängen, in denen sich zwei Sphären berühren oder ineinander übergehen, zu erkunden. In einer sorgfältig kuratierten Schau vereinen und überschneiden sich Innen- und Außenwelt, Traum und Wachsein, Zwischentöne und Grenzerfahrungen. Denn die Werke von Gertrud Schneider öffnen Räume, in denen Natur nicht nur dargestellt, sondern nahezu spürbar wird. Räume, in denen Farbe, Material und Licht miteinander verschmelzen und uns an jene Schwelle führen, an der Wahrnehmung zu Empfindung wird – und Empfindung zu Erfahrung.

Schon als Kind war sie der Natur tief verbunden und diese frühe Faszination blieb und führte sie hinaus in die Welt – an viele Küsten, zu vielen Meeren, deren Farben, Stimmungen und Rhythmen sie bis heute inspirieren.

So ist die Natur zentrale Inspiration und die Werke tragen die ruhende Kraft der Natur in sich, die mit ihren Betrachtern geteilt wird und zeigen, wie Gegensätze harmonisch koexistieren. Sein und Stil verschmelzen durch den geschickten Einsatz unterschiedlicher Naturmaterialien und Techniken und schaffen so Welten voller Geschichten.

Nach ersten kreativen Wegen über Fotografie und Keramik fand Gertrud Schneider 2006 in der Malerei ihr eigentliches Ausdrucksmedium. Ihre Ausbildung